

# Mest op Maat (MoM)



Rechtliche Rahmenbedingungen

- **Dünger (mest)**
- **Transporte (transporten)**
- **Düngung (bemesting)**

Regeln in Deutschland und in Niedersachsen

Expertenworkshop 14.03.2018



# Rechtliche Vorgaben



## Mest op Maat

Nachhaltiger Dünger nach Maß

**Düngung**  
Vorgaben und Beschränkungen bei der Anwendung auf der Fläche und im Betrieb

**Dünger**  
Vorgaben für die Eignung, Lagerung und Verarbeitung des Stoffes für die Düngung

**Transport**  
Vorgaben zur Dokumentation der Lieferungen und für die Eignung des Transporteurs



# Ausgangsstoffe für organische Düngemittel



## Landwirtschaft:

Festmist, Gülle, Jauche,  
Gärreste, Hühnertrockenkot,  
etc.

## Lebensmittelverarbeitung / Gewerbe

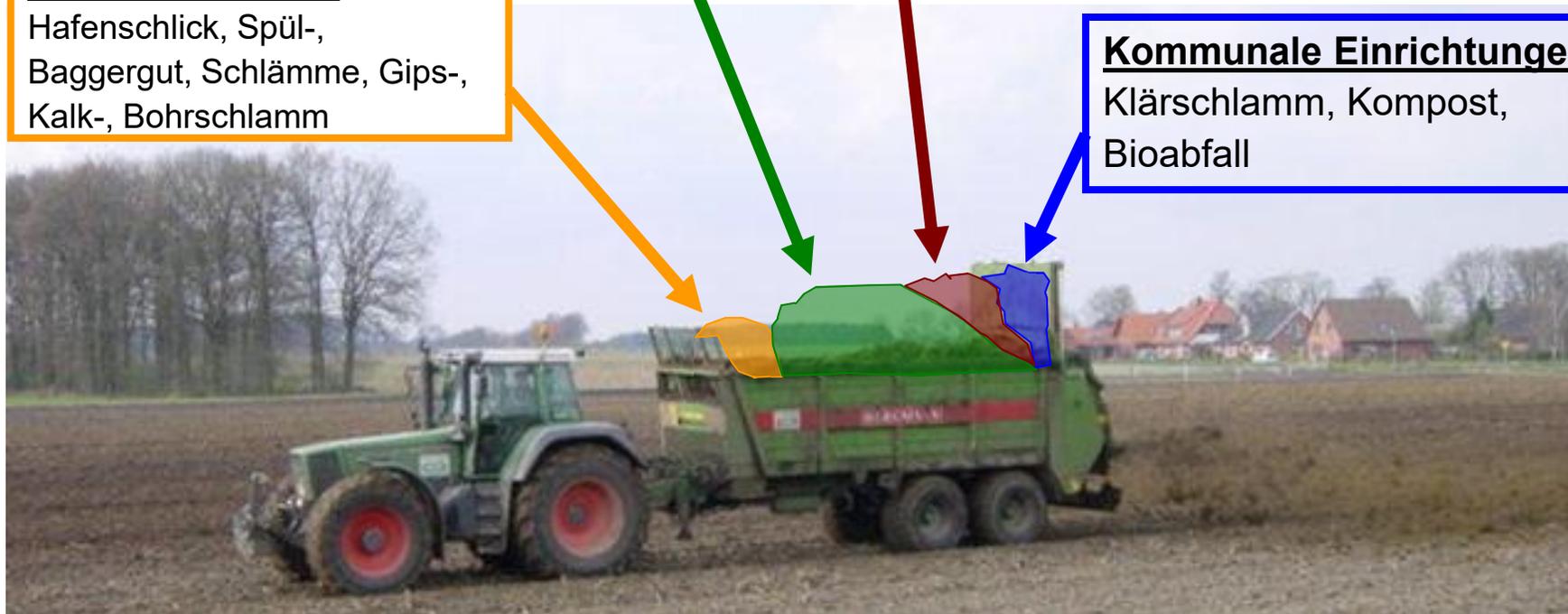
z.B.: Tiermehl, Flotate, Magen-Darminhalte, Rückstände  
Milch- und Fischverarbeitung, Überlagerte Lebens-,  
Genuss-, Futtermittel, Küchenabfälle, etc.

## Industrie / Gewerbe

Hafenschlick, Spül-,  
Baggergut, Schlämme, Gips-,  
Kalk-, Bohrschlamm

## Kommunale Einrichtungen

Klärschlamm, Kompost,  
Bioabfall



# Düngegesetz (DüG) 05.05.2017



- **Zweck:** Ernährung von Pflanzen sicherstellen, Fruchtbarkeit des Bodens erhalten, Gefahren bei Mensch, Tier und Natur vorbeugen, nachhaltiger Umgang mit Nährstoffen sicherstellen, Nährstoffverluste vermeiden.
- **Anwendung:** Ist das übergeordnete Regelwerk für die Rechtsverordnungen DüV und die DüMV.
- **Grundsatz:** „Gute fachliche Praxis“, wonach Art, Menge und Zeitpunkt der Anwendung von Düngemitteln an Pflanzen- und Bodenbedarf ausgerichtet werden müssen.
- **Definitionen:** Wirtschaftsdünger sind Düngemittel, die als tierische Ausscheidungen bei der Haltung von Tieren oder als pflanzliche Stoffe ... anfallen oder erzeugt werden.





## Neufassung vom 05.12.2012 - regelt alle Dünger (Positivliste lt. Anhang)

Erhöhung der qualitativen Anforderungen durch Erfassung möglichst aller Bestandteile von Düngemitteln

Hauptbestandteile	Nebenbestandteile	Hilfsmittel und Fremdbestandteile
-------------------	-------------------	-----------------------------------

**Definitionen:** Es handelt sich dann um einen Mineraldünger, wenn der Gehalt an organischer Substanz unter 5 % in der TM liegt.

# Düngemittelverordnung regelt

---



- Bestandteile und Zusammensetzung
- Mindestgehalte an Nährstoffen und Spurenelementen
- Höchstgehalte an Schadstoffen
- Vorgaben zu Behandlungen (z.B. Hygienisierung)
- Vorgaben zur Lagerung und Anwendung
  - z.B. bei tierischen Nebenprodukten:
    - „ ... Vorkehrungen zu treffen, um die Aufnahme durch Nutztiere zu vermeiden“ und
    - „ ... auf Ackerflächen sofort einzuarbeiten“ und
    - „ Transport nur in geschlossenen Behältnissen“
    - „ für Hinweise der erforderlichen Hygienisierung siehe TierNebV..“

# Düngemittelverordnung

---



## Beispiel Ammoniumsulfatlösung (ASL) als Produkt aus Aufbereitungsverfahren

- chemischen Abluftreinigung
- N-Strippung

**ASL ist laut DüMV nur dann ein Dünger und darf damit zum Zwecke der Düngung abgegeben / aufgenommen werden, wenn**

- der N-Gehalt mindestens 5 % und
- der S-Gehalt mindestens 6 % beträgt.

**ASL muss andernfalls innerbetrieblich verwertet werden oder ist abfallrechtlich zu bewerten**



# Düngemittelverordnung

---



**Dünger müssen gekennzeichnet werden !**

**Eine Kennzeichnung/Deklaration über den gelieferten Dünger muss dem Aufnehmer vom Inverkehrbringer (Landwirt, Biogasanlagenbetreiber, Güllerbörse, Maschinenring, Lohnunternehmer) mit jeder Partie ausgehändigt werden.**



**Definition Partie:**

**Jede abgeschlossene Lieferung**

## Wirtschaftsdünger (Güllen, Miste, NawaRo-Gärreste)

### Nährstoffe

Stickstoff (N)

Phosphat ( $P_2O_5$ )

Kalium ( $K_2O$ )

Bor (B)

Kobalt (Co)

Kupfer (Cu)

Zink (Zn)

## Untersuchungsanforderungen

➤ Welche Parameter?

➤ Probenahme?

➤ NIRS-Analytik?



### Weitere Nährstoffe

Ammoniumstickstoff ( $NH_4-N$ )

Schwefel (S)

Magnesium (Mg)

### Weitere Nebenbestandteile

Basisch wirksame Bestandteile ( $CaO$ ) (z. B. bei der Mitvergärung von Hühnertrockenkot)

Organische Substanz

Trockensubstanz (TS)

Selen (Se)<sup>1</sup>

### Schadstoffe

Liegen in der Regel weit unter den Grenzwerten



# Düngemittel - (§ 12 Düngeverordnung)

## Fassungsvermögen von Lagerstätten



- auf die **Belange des jeweiligen Betriebes** und des **Gewässerschutzes** abgestimmt.
- **größer als der Bedarf** zur **Überbrückung der Sperrfrist**.
- **mindestens 6 Monate** für Gülle- und Gärresterzeuger incl. Niederschlagswasser, Abwässer sowie Silagesickersäfte
- **mindestens 9 Monate** ab 01.01.2020 für Betriebe mit mehr als 3 GV/ha oder Betriebe ohne eigene Aufbringungsflächen (Gewerbe, Biogas)
- **mindestens 2 Monate** ab 01.01.2020 für Festmist oder Kompost
- **mindestens 5 Monate** für Geflügelmist /-kot (laut BLAG)
- Nicht selbst verfügbarer Lagerraum **ist durch vertragliche Vereinbarungen** mit Dritten sicherzustellen (z.B. Zupacht).



# Düngemittel - Anforderungen an Lagerstätten



sind u.a. in der Anlagenverordnung AWSV geregelt:

- dazu gehören Behälter, Sammelgruben, Erdbecken, Silos, Fahrsilos, Güllekeller, Güllekanäle, Festmistplatten, Abfüllflächen, Leitungen, Pumpstationen, ...
- wassergefährdende Stoffe dürfen nicht austreten
- müssen flüssigkeitsundurchlässig und widerstandsfähig sein
- nicht aus Holz
- einwandige Anlagen mit Leckerkennungssystem
- Festmistlagerflächen mit seitlichen Einfassungen und Auffangbehältern für das verunreinigte Abwasser
- ...



# Rechtliche Vorgaben



## Mest op Maat

Nachhaltiger Dünger nach Maß

**Düngung**  
Vorgaben und Beschränkungen bei der Anwendung auf der Fläche und im Betrieb

**Dünger**  
Vorgaben für die Eignung, Lagerung und Verarbeitung des Stoffes für die Düngung

**Transport**  
Vorgaben zur Dokumentation der Lieferungen und für die Eignung des Transporteurs



# Nds. Vo. über Meldepflichten in Bezug auf Wirtschaftsdünger



## Meldepflicht (§ 1)

- **Abgeber** und **Empfänger** haben bei der Abgabe und Übernahme
  - Name, Anschrift, Registrier- oder Betriebsnummer und Betriebsart des Abgebers und Empfängers
  - Datum der Abgabe oder der Übernahme
  - Art des Wirtschaftsdüngers oder des sonstigen Stoffs
  - Gehalt an Nährstoffen je t Frischmasse und TS-Gehalt
  - Menge in Tonnen Frischmasse
  - Name und Anschrift des Beförderers
  - Name, Anschrift, Registrier- oder Betriebsnummer und Betriebsart des Empfängers

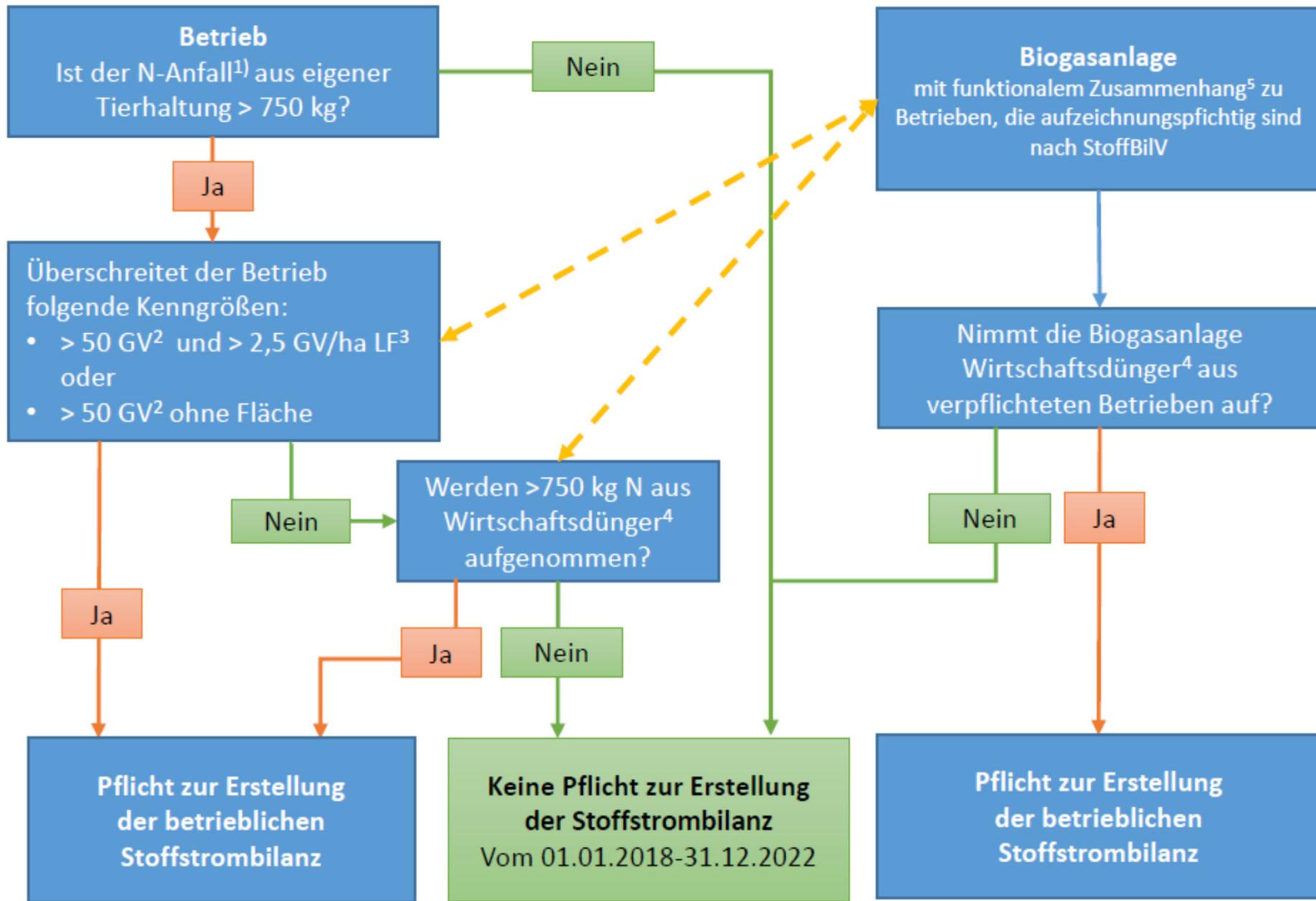
der zuständigen Behörde spätestens einen Monat nach Abschluss der Abgabe oder Übernahme **elektronisch** zu melden.

- Als Registrier- oder Betriebsnummer können..... angegeben werden.

## Ordnungswidrigkeiten (§ 2)

- Ordnungswidrig handelt, wer eine Meldung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig macht.





# Rechtliche Vorgaben



## Mest op Maat

Nachhaltiger Dünger nach Maß

**Düngung**  
Vorgaben und  
Beschränkungen  
bei der  
Anwendung auf  
der Fläche und  
im Betrieb

**Dünger**  
Vorgaben für die  
Eignung,  
Lagerung und  
Verarbeitung des  
Stoffes für die  
Düngung

**Transport**  
Vorgaben zur  
Dokumentation der  
Lieferungen und  
für die Eignung  
des Transporteurs



# Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften - Gewässerabstand



# Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften - Einarbeitung



Generelle **Einarbeitungspflicht**  
für alle organisch und org.-min.  
Düngemittel mit wesentlichem  
Gehalt an Stickstoff  
**auf unbestelltem Ackerland**  
**innerhalb von 4 Stunden.**



# Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften - Ausbringtechnik



Aufbringung

auf **bestelltem Ackerland**

**ab 01.02.2020** nur noch

**streifenförmig auf den Boden**

oder **direkt in den Boden**

**Grünland: ab 01.02.2025**



# Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften – Sperrfristen



Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff

## Acker

- nach Ernte der letzten Hauptfrucht bis 31.01.

## Grünland

- 01.11.-31.01.

## mehrfähriger Feldfutterbau

- bei Aussaat bis 15. Mai:  
01.11.-31.01.



Ausnahme für Festmist von Huf- oder Klautentieren und für Komposte  
Sperrfrist nur einen Monat 15.12.-15.01.

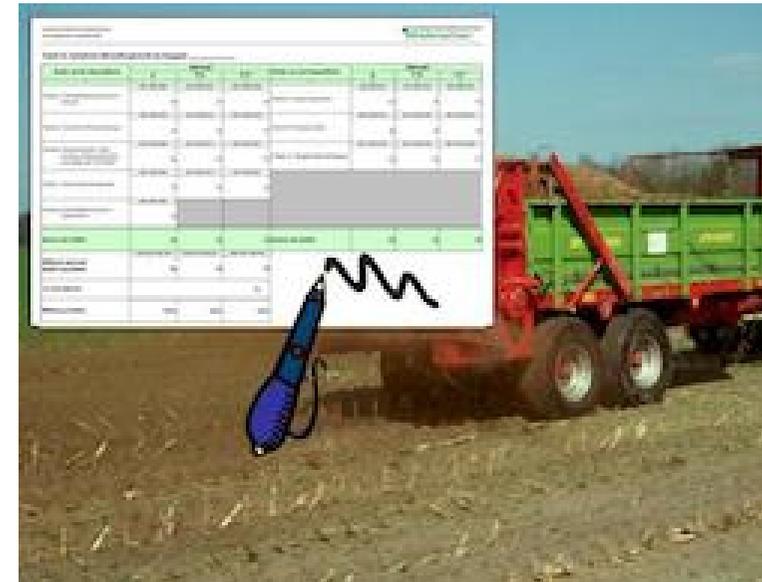
Außerdem nach Vorfrucht Getreide bei bestimmten Kulturen  
eingeschränkte Herbsdüngung zulässig



# Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften – N-Obergrenze



**N-Obergrenze gilt für  
alle organischen und  
organisch-mineralischen Dünger  
im Durchschnitt der landwirtschaftlich  
genutzten Flächen des Betriebes  
170 kg N/ha und Jahr**



(Kompost in 3 Jahren bis max. 510 kg N/ha)

# Düngung, neue Düngeverordnung - Anwendungsvorschriften – Kontrollwerte



## Betrieblicher Nährstoffvergleiches (Bilanzsaldo)

**Neu: Kontrollwerte (ehemals N-/P-Überschuss)**  
im Durchschnitt des Betriebes der

**3 letzten Düngejahre max. 60 kg N/ha ab 2018 max. 50 kg N/ha**  
und Jahr

**6 letzten Düngejahre max. 20 kg P/ha ab 2018 max. 10 kg P/ha**  
und Jahr

# Düngung, neue Düngeverordnung - gibt Mindestanrechenbarkeiten für Stickstoff vor



Düngemittel	Mindestwirksamkeit zur Düngeplanung für N in %	Mindestwirksamkeit für N im Nährstoffvergleich	
		Ab 2018	Ab 2020
Rindergülle	50	82 %	88 %
Schweinegülle	60	88 %	94 %
Gärrest flüssig	50	90 %	90 %
HTK	60	83 %	83 %
Geflügel Festmist	30	83 %	83 %



# Düngung, neue Düngeverordnung - die Praxis sieht oft anders aus



Kultur	Mindestwirksamkeit im Jahr des Aufbringens
Mais, Kartoffeln (Frühjahr)	60 – 70
Getreide (Frühjahr)	40 – 60
Raps (Frühjahr)	30 – 50
Zwischenfrucht (Herbst)	20 – 40
Getreide (Herbst)	5 – 20



# Rechtliche Vorgaben - Beispiel



Mest	Art	Menge	Zeit	N	P	Dokument	Transport	Kontrolle
Gülle	Wirt. Dünger	Düngebedarf	01.02. – 31.10.	170 kg /ha; + 50 kg /ha Saldo	+ 10 kg/ha Saldo	Kennzeichnung, elektr. Meldung, Lieferschein	max. 25 t, anerkannte Güllebörse	LWK Nds.; Landkreise, GAAs
DüMV	DüMV	DüV	DüV	DüV	DüV	DüMV, WDungV, Melde-VO	StVO, NBauO, BImSchG	Prüfdienste



# Den Weg gemeinsam gehen



## Projekte und regionale Initiativen



### Reduzierung der N- und P-Salden

Ermittlung der betriebsspezifischen N/P-Salden 2016 vs. 2020

Einführung der stark N- und P-reduzierten Fütterung

Abstockung von Tierbeständen durch freiwillige Maßnahmen, z.B. zum Tierwohl

Einsparung von Mineraldünger durch bedarfsgerechte Düngung

Substitution von mineralischer Unterfußdüngung beim Maisanbau

Vollständiger Export von Festmist aus Nährstoffüberschussregionen/ Überschussbetrieben

Aufkonzentration der flüssigen Wirtschaftsdünger (Dickgülleverfahren)

Separation von Feststoffen

Schaffung von weiterem Güllelagerraum, auch in Ackerbaugebieten

Überprüfung des Düngedarfs durch  $N_{\min}$ -Messungen im Frühjahr, zur Ernte und im Herbst

bedarfsgerechte Wirtschaftsdüngerausbringungen im Spätsommer/ Herbst

Verbesserung der N-Effizienz





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Jan Wulkotte  
Bezirksstelle Emsland  
Leiter der Fachgruppe  
Ländliche Entwicklung, Baurecht, Düngerecht  
An der Feuerwache 14, 49716 Meppen  
05931/403-113  
[jan.wulkotte@lwk-niedersachsen.de](mailto:jan.wulkotte@lwk-niedersachsen.de)  
[www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de)

